

21.02.2009

Kuba reorganisiert sich

Raúl Castro baut Regierung um

Havanna. Ein Jahr nach seinem Amtsantritt hat Kubas Präsident, Ra Kabinett in wesentlichen Bereichen umzubauen. Dazu ernannte er ein militärische Führungspersonen seines Vertrauens zu Vizepräsidenten

Zu den wesentlichen Veränderungen zählt, dass Castro drei Mitglieder ins Politbüro der Kommunistischen Partei Kubas angehören, zu Vizepräsidenten handelt es sich um den Comandante Ramiro Valdés, der das Kommando leitet, den Landwirtschaftsminister General Ulises Rosales und den Leiter des Transportwesens Jorge Luis Sierra. Laut einem Kommuniqué, das die Zeitung der KP Kubas, veröffentlichte, haben die Ernennungen „zum Zweck, die Beachtung, Kontrolle und Koordination der Organe der zentralen Verwaltung zu verteilen.“

Die Kabinettsumbildung erfolgt wenige Tage vor dem einjährigen Jubiläum. Im Februar 2008 wurde Raúl Castro offiziell zum Präsidenten gewählt, nachdem Fidel nach dessen Erkrankung im Sommer 2006 an der Spitze von Staat und Regierung hatte. Die Regierungsumbildung kam nicht überraschend, da Raúl Castro längerem angekündigt hatte. Sie wurde aber durch die drei Hurrikane, die schwere Schäden anrichteten, verschoben.

Das antikubanische Lager hat mit Ablehnung auf die Veränderungen reagiert, es darin eine Stärkung der „alten Garde“ der Revolution sieht. Der Gründer und Chef der Staatssicherheit sowie erster Innenminister der Revolution. Des Weiteren diente er Raúl Castro als Stellvertreter, das Verteidigungsministerium leitete. Der 66 Jahre alte General Raúl Castro, Generalstab der Streitkräfte vor und war Leiter des Zuckerministeriums. Die acht Generale, den Präsidenten eingeschlossen, in der Regierung. Mit Raúl Castro ist der jüngste der neu ernannten Vizepräsidenten. Dass er Raúl Castros Vizepräsident in der Ernennung zum Transportminister. Das Transportwesen gehört zu den Bereichen des kubanischen Gemeinwesens. Vor kurzem war der 71jährige Ricardo Cabrisas auch zum Vizepräsidenten des Ministerrates ernannt.

Die antikubanische Presse wertet die Regierungsumbildung als eine / Reform in Havannas im westlichen Sinne. Unmittelbar nach Fidels Erkrankung im Sommer 2006. Die Süddeutsche Zeitung den 57jährigen Carlos Lage, der Vizepräsident der Regierung und potentiellen „Gorbatschow Kubas“. Das hat sich als Wunschdenken erwiesen, werden die neuen Vizepräsidenten neben ihren Ministerien auch die Verantwortungsbereiche erhalten. Damit will Castro die Entscheidungswege verkürzen und die Struktur der Bürokratie verschlanken.